

SEGELCLUB
INNING
AMMERSEE

Raum!

Ausgabe 02/2022



www.scia-ammersee.de

SCIA Segelclub Inning am Ammersee e.V. - Ammerseestraße 41, 82266 Inning am Ammersee

Merken & Nützlich:

Notfall/Wasserrettung am Ammersee

**Notfall allgemein 08141 19222 oder
NOTRUF 112**

Wasserwacht Station Buch

Strandweg 4, 82266 Inning

Tel.: **08143 7658** ...

info@wasserwacht-buch.de

Weitere Wasserwachten:

Wasserwacht Inning 08143 1532

Wasserwacht Eching 08143 8832

Wasserwacht Schondorf 08192 333

Wasserwacht Herrsching 08152 969809

Wasserschutzpolizei Dießen 08807 9009579



Wabcam`s

Unsere Wabcam unter dem Button „Wetter“

<https://scia-ammersee-online.de/>

Augsburger Segelclub

www.asc-utting.de/index.php/wetter/webcam.html

Herrschinger Seegelclub

www.4b2.de/stefan/HSCWebcam/xl.php

Wind & Wetter

Windfinder

www.windfinder.com/#3/49.5042/9.5421

Windy.com – Ammersee

www.windy.com/47.997/11.126247.945.11.126.11.m:eY8agtH

www.Ammerseewetter.de ... und interessante Info...

www.wetterzentrale.de ... weitergehend interessant

www.dwd.de ... Deutsche Wetterdienst

www.unwetterzentrale.de/uwz/bayernindex.html

Hinweis: Die hier gemachten Angaben wurden Mai/22
zusammengestellt, deren Aktualität zu überprüfen ist.

Inhalt dieser Ausgabe:

	Seite
- Merken & Nützlich	2
- Ansegeln & leckere Hamburger	2
- Liebe Seglerinnen und Segler	3
- Eine Liebeserklärung	3
- Espresso Race im SCIA	4-5
- Anlässlich der Opti-Laser-Liga	6
- Ernst Hans Regatta am 06. August	7
- Unser Schmuckstück im SCIA	8
- Kiel – Schilksee GIDJM 2022	9
- Jugendmeisterschaft der 29er	9
- Weltmeisterschaft der 49erFX	10
- Welle & Strömung – Vegvisir Race	11
- Platter Bauch fährt auch	12
- Ciao Parkin – Como-Collage	13
- SKS Praxis Törn vor Istrien	14
- Cathi beim Princessa Sofia Cup	14
- Törnbericht von Michael	15
- Ast und Schotbruch ...	16
- Ein Satz mit X, ...	16
- Wie fit kommt Ihr durch den Winter?	17
- Hänschen & Mäxchen	17
- Kennt Ihr eigentlich den FSD ?	18
- Zum guten Schluss	19

Ansegeln

Sandra und Parkin haben zum Ansegeln eingeladen und, lecker, dann auch gleich zum Grillen. Ein bisschen gesegelt wurde zwar auch, aber die Krönung des Tages sind zweifelsohne die Hamburger von Sanra & Parkin. ... Zudem gibt es Mixgetränke und so gestärkt kann die Saison kommen. 😊 ... Nicht zuletzt lädt auch die Fotoauswahl ein, neben Segelvergnügen einfach nur entspannen.



Liebe Seglerinnen und Segler im SCIA,

wieder geht eine schöne und teilweise windige Segelsaison im SCIA zu Ende. ... Leider hatten wir die Ausläufer von Corona noch an manchen Veranstaltungen gespürt, von denen leider auch einige abgesagt werden mussten. ...

Gut besucht war unser Espresso-Race, das natürlich auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird. ... Einziger Wunsch an die Teilnehmer wäre auch die Ernst-Hans und die Wies'n Regatta mitzusegeln, um das Neuerlernte der vielen Übungsregatten anzuwenden - 😊.

„Hinter den Kulissen“ hatten wir ein sehr motiviertes Küchenteam für alle Veranstaltungen. Ebenso standen für alle Regatten eine souveräne Regattaleitung und -Helfer bereit.

Der Segelnachwuchs wurde von unserem routinierten und erfahrenem Trainerteam betreut und viele fleißige Hände haben die Vorbereitungen für unsere neue Heizung und viele anderen Arbeiten auf dem Gelände erledigt.

Dafür hier einen großen Dank an alle.

Sicher ist, dass Euer Einsatz auch nächstes Jahr gebraucht wird!

Neues zum Thema Weiterentwicklung Clubhaus:

Die 16 StudentInnen sind schon bestimmt, die sich in ihrer Bachelorarbeit mit dem SCIA befassen. ... Ein erster Termin vor Ort mit Frau Professor von Gaudecker hat stattgefunden und nach einigen Gesprächen waren wir uns sicher, dass die Zusammenarbeit mit der Hochschule Augsburg eine hervorragende Idee war, die uns auch viele neue Anregungen und Konzepte „von außen“ bringen wird. Wir sind schon sehr gespannt!

Was steht als nächstes an?

Ob wir eine entspannte und sichere Weihnachtsfeier machen können, steht aktuell noch nicht fest und wir werden das noch kurzfristig auf Basis der Inzidenz entscheiden.

Als Jahresstart haben wir gleich im Januar den Neujahrsempfang (am 15.01.2023) geplant, gefolgt von drei Vorträgen bis zum März, wozu noch die Termine und Themen bekanntgegeben werden.

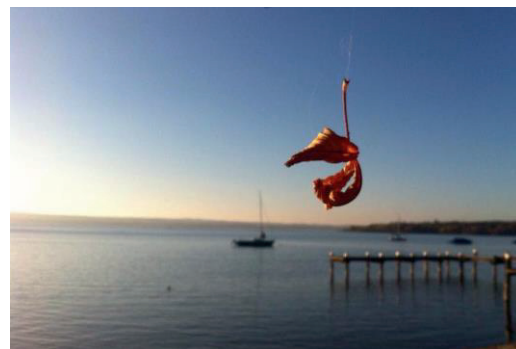
Wir wünschen Euch schon einmal einen ruhigen Jahresausklang und freuen uns auf eine mindestens so spannende Segelsaison in 2023!

Viele Grüße
Euer
Wolfgang



Eine Liebeserklärung von Jochen im November 2022

Schaue ich an manchen Tagen und vor allem an den Abenden, wo wir mit herrlichen Sonnenuntergängen verwöhnt werden, über den See, bereuen wir, Gilla und ich, nicht, vor fast 30 Jahren Bayern und insbesondere den Ammersee zu unserer Wahlheimat gewählt zu haben. Man könnte meinen durchgehend im Urlaub zu sein. Das Clubhaus im Rücken, die Schiffe bereit, die uns auffordern uns den Bedingungen, den Freuden von Wind und Wetter zu stellen. Das, was der See jeden Tag an neuen Geschichten für uns bereithält. Sportliche Herausforderung, oder einfach nur Entspannung unter Segeln und das Bugflüstern des Sees. Und wenn ich an manchen Nachmittagen, noch schnell mal via Web-Cam schaue, ob das Wetter freundlich ist, sitze ich 20 Minuten später auf der Terrasse im Clubhaus oder unten am Wasser, genieße einfach nur den Frieden, Robby neben mir und wir beide im „Gespräch“ mit „unserem“ See und „unserem“ Steg



Nun darf der See auch zur Ruhe kommen und sich vom Trubel der Saison erholen.



Espresso Race im SCIA

Hier mal ein Beispiel für unsere Stimmung anlässlich unserer Regattaserie „**Espresso-Race**“ nur frohe Gesichter, und Freude. Da soll mal jemand sagen „Regatten sind stressig“ ... nix da, Regattaen bringen Spaß und Zusammensein.



... und natürlich wurde auch gesegelt ... siehe hier



Espresso Race im SCIA

Das Espresso Race unserer SCIA Regattaserie für alle, mit oder ohne Wettkampferfahrung, für sportliche Segler, Regatta-Neulinge und Regatta-Rückkehrer. Eine Regatta wie ein Espresso am Sonntagnachmittag. Entspannt, anregend und voller Geschmack und immer hervorragende Verpflegung von unserem Küchenteam. Dazu gibt es wertvolle Preise für die Erstplatzierten, und für alle Teilnehmer haben wir kulinarische Köstlichkeiten von unserem Sponsor.



Wieso Espresso Race ?

Nun ja, wir werden vor und nach den Wettfahrten, dank „WW“ exklusiv verwöhnt. Wie durch „Zauberhand“ sind auch die Geränkekisten immer voll und Mix-Getränke werden gereicht. Wenn dann am Abend noch, „natürlich nur für uns“, die Sonne am Westufer untergeht, fühlt sich die Seele gestreichelt und neue „Helden-Geschichten“ motivieren uns zu neuen Taten. 😊😊😊



Anlässlich der Opti-Laser- Liga

Die wirklich herausragende Jugendarbeit von Tamara und Wolfgang wird nicht nur bei uns im SCIA mit Anerkennung verfolgt und ich denke, ich spreche auch für die Eltern, es ist einfach nur erfreulich was an Engagement zu beobachten ist.

Was ich besonders hervorheben möchte ist die Art und Weise wie geschieht, was geschieht. Ganz selbstverständlich, ohne Pathos, freundlich, liebevoll und rundum kompetent.

Nun stand die Regatta der Opti Liga, die aus einer Regatta-Serie besteht, bei uns im SCIA an. ... Ziel der Opti-Laser-Liga ist es, Kinder an das Regattasegeln heranzuführen. Die Veranstaltung wird von mehreren Clubs am Ammersee, Wörthsee und Pilsensee organisiert und wird an 4 Sonntagen durchgeführt.

Wolfgang stand als Regatta-Leiter bereit und Tamara hätte auch nicht gefehlt, wenn nicht Corona auch in unserem Kreis sein Unwesen gespielt hätte und nun ausgerechnet zum angesagten Termin im SCIA unvermittelt zugeschlagen hat, sodass sowohl Wolfgang wie auch Tamara absagen mussten.

Lange Rede kurz: .. Wolfgang ruft mich an und bittet mich als Regatta-Leiter einzuspringen. ... „Klar, mach ich!“
Erst nach so einem „klar mache ich“, fängt der Kopf an zu arbeiten. „Opti-Laser-Liga?“ was bedeutet das im Einzelnen?
Es geht darum die „Jüngsten“ an das Regattasegeln heranzuführen, Motivation und Freude für diesen wunderbaren Sport zu vermitteln. Man darf sich nicht täuschen, die „Jüngsten“, Mädels wie Jungs, sind hellwach und in ganz eigener Art eine Herausforderung. Man kann verdammt viel falsch machen und die falsche Ansprache, gar Druck kann schnell den Spaß an der Sache verderben. Das war mir bewusst.

Und auch die Eltern sind nicht zu vergessen, auch das kam mir schnell in den Sinn. Opti-Eltern sind „gefürchtet“ (sorry) selbst nicht selten aktive Regattasegler und ebenso hellwach, wenn es darum geht zu beobachten was da mit Ihren Kindern geschieht. Um es kurz zu machen, ich war dann auch schnell hellwach.

Wolfgang zeigte seine Professionalität auch via „Home-Office“ gab klare Anweisungen, vorbereitete Spickzettel und Stand By. Einfach gut!

Nun stand ich da, am Tage der Regatta, und in der Tat, es ist etwas Besonderes, wenn dich die wachen, neugierigen Augen der Jüngsten „aufsaugen“ ... alles ist gut gegangen, das Wetter meinte es gut mit uns und die Wettfahrten konnten problemlos abgewickelt werden und auch alle Helfer und das Küchen-Team trugen bestens zum Gelingen bei. ... besser kann es kaum sein.

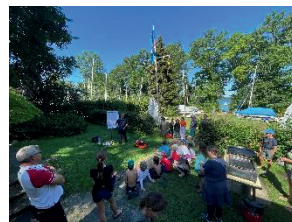


Und „meine Damen“ einfach großartig 😊😊

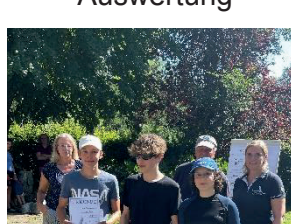
Eine kleine Anekdote zum guten Schluss:

Beim Startprozedere der Laser Gruppe, habe ich mich bei der Signalgebung um eine Minute „verhauen“ ... keiner hat's gemerkt, so dachte ich. Doch als ich geständig an Land von meinem Malheur berichtet habe, sprang neben mir eine Teilnehmerin hoch und rief begeistert: „ich hab's gewusst, ich hab's gewusst, hab' mich also doch nicht geirrt“ ... hellwach eben ...

Alles in allem: Ein tolle Erfahrung, eine tolle Serie, tolle Seglerinnen und Segler ... **die Zukunft!** ... j.



Auswertung



Ernst Hans Regatta am 06. August 2022

Das Wetter meinte es gut mit unserer Ernst Hans Regatta dieses Jahr. Nach brütender Hitze in den Tagen davor kehrte die Temperatur pünktlich zum Rennen in den Normalbereich zurück, und dazu gesellten sich 2 bis 4 Windstärken. 16 Boote kamen zum Start, darunter vier Katamarane. Ein etwas kleineres, aber feines Starterfeld in diesem Jahr.

Wettfahrtleiter Florian Natzer und sein Team meisterten den stetig drehenden Wind souverän, so dass wir drei wunderbare Wettfahrten fahren konnten. Zurück an Land hatte Küchenchef Paul Knab und seine Crew bereits den Kuchen bereitgestellt, und wir konnten gestärkt zur Siegerehrung schreiten. Nach einem Abendessen mit erlesenen Speisen und Seglorgesprächen klang der Tag am Lagerfeuer aus.

Sieger der Gesamtwertung und bei den Einrumpfbooten wurde Christian Gruber mit Vorschoter Marius Gruber vom Echinger Segelclub auf dem 16er Jollenkreuzer. Die Katamaranwertung gewann Hermann Ramisch von der Seglervereinigung Breitbrunn auf dem A-Cat.

Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr.

Rüdiger Jankowsky

06.08.2022

Bootsklasse: Yardsick
Low-Point
ausgeschr. Wettfahrten: Yardsick SCIA 3 Wettfahrten
Wettfahrtleiter: Florian Natzer
07.08.2022 - 20:47:11

Gesamtrangliste
Wettfahrten: 1-3



Gruppe: (1.8) Cat (Yardsick) Wettfahrten: 1.WF, 2.WF, 3.WF (1 Streicher)

PL	G-SEGELNR	STEUERMANNS-NAME	CREW1	CREW2	BOOTSKLASSE	GES.ZEIT (1.WF)	BER.ZEIT (1.WF)	GES.ZEIT (2.WF)	BER.ZEIT (2.WF)	GES.ZEIT (3.WF)	BER.ZEIT (3.WF)	G-PL	G-PL
1	GER 600	Hermann Ramisch			A-Cat	00:35:08	00:46:14	00:27:11	00:35:46	00:27:09	00:35:43	2,00	1
2	GER 240	Torsten Scheller	Lukas Scheller		A-Cat	00:41:17	00:52:58	00:28:05	00:36:00	00:26:00	00:33:20	3,00	2
3	GER 50	Stephan Dorfner			A-Cat	00:44:01	00:57:55	00:30:19	00:39:53	00:29:48	00:39:13	6,00	3
4	GER 681	Peter Seidl	Michael Schorer		Hobie 21	00:45:26	01:01:24	00:37:59	00:51:20	00:35:41	00:48:13	8,00	4

Gruppe: (1.8) Einrumpf (Yardsick) Wettfahrten: 1.WF, 2.WF, 3.WF (1 Streicher)

PL	G-SEGELNR	STEUERMANNS-NAME	CREW1	CREW2	BOOTSKLASSE	GES.ZEIT (1.WF)	BER.ZEIT (1.WF)	GES.ZEIT (2.WF)	BER.ZEIT (2.WF)	GES.ZEIT (3.WF)	BER.ZEIT (3.WF)	G-PL	G-PL
1	GER 444	Christian Gruber	Marius Gruber		16er JK	00:43:09	00:42:18	00:33:34	00:32:55	00:33:12	00:32:33	2,00	1
2	GER 127	Christian Gröbmüller	Stephan Spiel		Biga 270	00:48:46	00:43:33	00:37:32	00:33:31	00:39:19	00:35:06	4,50	2
3	GER 3	Imgard Hahn	Bernd Müller-Hahn	Marita Müller-Hahn	Mak seven cruise	00:43:28	00:43:54	00:33:11	00:33:31	00:35:07	00:35:28	5,50	3
4	GER 109	Peter Balczuweit	Britta Grimmel	Mia Balczuweit	Ultimate 20	00:43:50	00:44:17	00:33:59	00:34:20	00:33:28	00:33:48	6,00	4
5	GER 260	Oliver Baumgaertel	Joscha Innecken		Seascope 18	00:50:36	00:49:36	00:36:07	00:35:25	00:37:22	00:36:38	11,00	5
6	GER 116	Johann Eckerlein	Renate Eckerlein	Michael Müller	Ultimate 20	00:46:32	00:47:00	00:35:03	00:35:24	00:36:48	00:39:12	11,00	6
7	GER 150475	Ruediger Jankowsky			Laser Standard	00:54:36	00:48:19	00:41:05	00:36:21	00:42:23	00:37:30	13,00	7
8	GER 025	Viktor Walter	Wolfgang Ried		Sixfoot4	00:50:07	00:46:50	00:40:50	00:38:10	00:42:51	00:40:03	14,00	8
9	GER 592	Marc Bachmann	Ulf Reinhardt	Dagblaskona Drtin	H-Jolie Elb	00:54:23	00:49:26	00:40:26	00:36:45	00:43:43	00:39:45	16,00	9
10	GER 01	Dirk Scheiper	Alexander Teil		Jolie / Topper Topaz Omega A Cat	00:56:43	00:48:54	00:43:46	00:37:44	00:47:50	00:41:14	18,00	10
11	GER 752	Karl Seltz	Michael Unterhauser		Dehya 22	01:01:33	00:53:04	00:43:18	00:37:20	00:48:43	00:42:00	21,00	11
12	GER 230	Johannes Holzentramp	Adelheid Holzentramp	Henning Holzentramp	Ultimate 20	00:51:36	00:52:07	00:38:14	00:38:37	00:39:40	00:40:04	21,00	12

07.08.2022 20:47:12 <https://www.velmmp.com>



Gesamtrangliste
Wettfahrten: 1-3



06.08.2022

Bootsklasse: Yardsick
Low-Point
ausgeschr. Wettfahrten: Yardsick SCIA 3 Wettfahrten
Wettfahrtleiter: Florian Natzer
07.08.2022 - 20:48:37

Wettfahrten: 1.WF, 2.WF, 3.WF (1 Streicher)

PL	G-SEGELNR	STEUERMANNS-NAME	CREW1	CREW2	BOOTSKLASSE	GES.ZEIT (1.WF)	BER.ZEIT (1.WF)	GES.ZEIT (2.WF)	BER.ZEIT (2.WF)	GES.ZEIT (3.WF)	BER.ZEIT (3.WF)	G-PL	G-PL
1	GER 444	Christian Gruber	Marius Gruber		16er JK	00:43:09	00:42:18	00:33:34	00:32:55	00:33:12	00:32:33	2,00	1
2	GER 127	Christian Gröbmüller	Stephan Spiel		Biga 270	00:48:46	00:43:33	00:37:32	00:33:31	00:39:19	00:35:06	4,50	2
3	GER 3	Imgard Hahn	Bernd Müller-Hahn	Marita Müller-Hahn	Mak seven cruise	00:43:28	00:43:54	00:33:11	00:33:31	00:35:07	00:35:28	5,50	3
4	GER 109	Peter Balczuweit	Britta Grimmel	Mia Balczuweit	Ultimate 20	00:43:50	00:44:17	00:33:59	00:34:20	00:33:28	00:33:48	7,00	4
5	GER 240	Torsten Scheller	Lukas Scheller		A-Cat	00:41:17	00:52:58	00:28:05	00:36:00	00:26:00	00:33:20	10,00	5
6	GER 600	Hermann Ramisch			A-Cat	00:35:08	00:46:14	00:27:11	00:35:46	00:27:09	00:35:43	11,00	6
7	GER 116	Johann Eckerlein	Renate Eckerlein	Michael Müller	Ultimate 20	00:46:32	00:47:00	00:35:03	00:35:24	00:36:48	00:39:12	12,00	7
8	GER 260	Oliver Baumgaertel	Joscha Innecken		Seascope 18	00:50:36	00:49:36	00:36:07	00:35:25	00:37:22	00:36:38	13,00	8
9	GER 150475	Ruediger Jankowsky			Laser Standard	00:54:36	00:48:19	00:41:05	00:36:21	00:42:23	00:37:30	16,00	9
10	GER 025	Viktor Walter	Wolfgang Ried		Sixfoot4	00:50:07	00:46:50	00:40:50	00:38:10	00:42:51	00:40:03	18,00	10
11	GER 592	Marc Bachmann	Ulf Reinhardt	Dagblaskona Drtin	H-Jolie Elb	00:54:23	00:49:26	00:40:26	00:36:45	00:43:43	00:39:45	20,00	11
12	GER 01	Dirk Scheiper	Alexander Teil		Jolie / Topper Topaz Omega A Cat	00:56:43	00:48:54	00:43:46	00:37:44	00:47:50	00:41:14	21,00	12
13	GER 50	Stephan Dorfner			A-Cat	00:44:01	00:57:55	00:30:19	00:39:53	00:29:48	00:39:13	25,00	13
14	GER 752	Karl Seltz	Michael Unterhauser		Dehya 22	01:01:33	00:53:04	00:43:18	00:37:20	00:48:43	00:42:00	25,00	14
15	GER 230	Johannes Holzentramp	Adelheid Holzentramp	Henning Holzentramp	Ultimate 20	00:51:36	00:52:07	00:38:14	00:38:37	00:39:40	00:40:04	25,00	15
16	GER 681	Peter Seidl	Michael Schorer		Hobie 21	00:45:26	01:01:24	00:37:59	00:51:20	00:35:41	00:48:13	32,00	16

07.08.2022 20:48:37 <https://www.velmmp.com>



Unser Schmuckstück im SCIA

Jedes Mitglied hat unser Schmuckstück bestimmt schon mal gesehen, vielleicht auch bewundert und den Anblick immer wieder genossen. Es verleiht dem Clubhaus etwas Besonderes, Einzigartiges, ja so was wie Exklusivität, die nicht jeder hat. Es ist unser Solitär, fotogen platziert vor unserer Terrasse. Dieser Baum ist ein grüner „**Acer palmatum dissectum**“ oder auch grüner Schlitzahorn genannt.

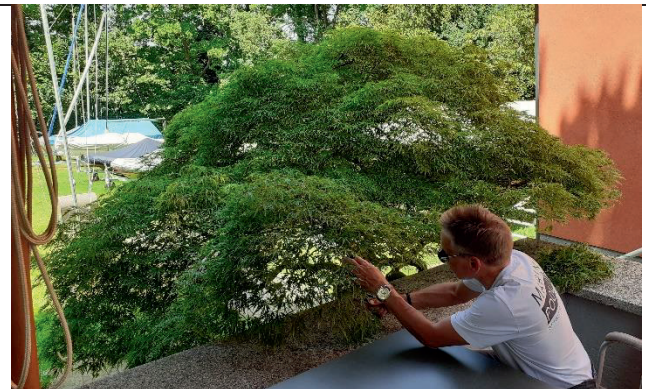
Das Alter dürfte bei über 50 Jahre liegen, wunderbar gewachsen, der Zustand wird mit dem Alter immer noch schöner, pfegliches Behandeln vorausgesetzt. Wertvoll ist dieser Baum nicht nur emotional für Liebhaber, sondern auch tatsächlich. Wer sich mit dem Thema Gartenbonsai, also fest im Garten eingepflanzte Bäume, die regelmäßig einen fachgerechten Formschnitt erhalten, befasst hat, der weiß auch, dass Spitzenexemplare durchaus einen fünfstelligen Betrag erreichen können.

Kein Wunder bei jahrzehntelanger Pflege. Deshalb sollten wir auch akzeptieren, dass die Blätter das Haar unserer etwas größer gewachsenen Mitglieder ab und zu zärtlich streicheln. Beim Formschnitt von Gartenbonsais werden verschiedene Regeln beachtet, um die Schönheit und Aussagekraft zu erreichen. Wir haben das Glück ein solches Schmuckstück zu besitzen und sollten es immer schätzen, genießen und darauf aufpassen. Falls ein Kind durch die tollen Astwindungen zum Klettern verführt wird, dann bitte erklären, warum das gerade an diesem Baum nicht sein sollte. Es könnte ein Ast brechen und damit wäre der Baum für immer zerstört. Im schlimmsten Fall könnte ein falscher Schnitt den Baum auch nachhaltig beeinträchtigen. Aber unter diesem Wissen wird das alles nicht passieren und wir werden weiter viel Freude haben.

Wolfgang Huber



Der Grüne Schlitzahorn 'Dissectum' (Acer palmatum) ist ein sommergrüner Strauch. Für gewöhnlich erreicht er mit seinem schirmförmigen, überhängenden Wuchs eine Größe von 1,5 m bis 2 m und eine Breite von 2 m bis 3 m. Besonders auffallend sind die hellgrünen Blätter von Acer palmatum 'Dissectum'. Sie sind tief geschlitzt. Vor dem Laubfall nehmen die Blätter eine orange-rote Farbe an. Der Grüne Schlitzahorn 'Dissectum' bringt ab Mai purpurrote Blüten hervor, die in Trauben angeordnet sind. Acer palmatum 'Dissectum' trägt rote Flügel Früchte. An einem sonnigen bis halbschattigen Standort mit durchlässigem, lockerem Boden gedeiht dieser Flachwurzler optimal.



Die Pflege in Sachen Formschnitt ist garantiert. Kümmere mich gerne, wie die letzten Jahre. WH

Kiel - Schilksee GIDJM 2022

Vom 10. – 16. August 2022 fand in Kiel - Schilksee die gemeinsame internationale Deutsche Jugend-Meisterschaft (GIDJM) aller Klassen statt. Hintergrund war der 50. Jahrestag der olympischen Spiele.

Zum „Aufwärmen“ nahm ich zunächst an der Opti-Regatta „Strander Küz“ teil, die bereits am Wochenende davor stattfand. Anschließend absolvierte eine gemischte Gruppe aus bayerischen Opti-Kindern ein paar Tage Training. Mit dabei waren unter dem wachsamen Auge von Finn Kenter Gleichgesinnte aus Seeshaupt, Seebruck, Dießen und ich aus Inning.



Bei viel Wind und Welle eine Meisterschaft zu segeln, war eine ganz neue Erfahrung für mich. Neben 260 Optimisten auf einer Regattabahn waren auch Ilcas (ehemals Laser), 420er, 29er und Teenies am Start. Eindrucksvoll war zudem die einmalige Kulisse: In direkter Nähe zu riesigen Kreuzfahrt- und Containerschiffen zu segeln erlebt man am Ammersee eher nicht so häufig...

Alles in allem war es eine super Veranstaltung für mich und ich hoffe, dass es nicht das letzte Mal war!!!

Tizian



Jugendmeisterschaft der 29er



Nachdem wir ein Jahr lang nur vergleichsweise kleine, bayrische Regatten im 29er gefahren waren, ging es für uns das erste Mal gemeinsam mit einem befreundeten Team vom Chiemsee zur Internationalen deutschen Jugendmeisterschaft der 29er die im Rahmen der Gemeinsamen internationalen deutschen Jugendmeisterschaften in Kiel Schilksee stattfand.

Nach drei Tagen Training vor Ort fingen die Meisterschaften offiziell mit dem abendlichen Einmarsch der Segler aus den verschiedenen Bundesländern an. Hier zeigte sich erst wie gigantisch das Event war: insgesamt über 800 Segler aus 13 Nationen!

Am nächsten Tag ging es dann zum ersten Wettfahrttag aufs Wasser. Es war leichter, konstanter Wind, ungefähr 5-8 Knoten aus Ost, dafür stand eine verhältnismäßig hohe, kabbelige Welle. Entsprechend schwierig waren die Bedingungen für uns Binnensegler. Wir hatten große Schwierigkeiten mit der 42 Boote starken Konkurrenz mitzuhalten.

Das änderte sich leider auch an den nachfolgenden zwei Tage nicht.

Am vierten Tag jedoch gab es etwas mehr Wind und wir hatten es auch langsam mit der Wellentechnik raus. So fuhren wir bessere Ergebnisse ein als die vorherigen Tage.

Auch wenn unser Endergebnis nicht ganz unseren Erwartungen entsprach, hat es sich gelohnt, dass wir nach Kiel gefahren sind. Wir haben sehr viel gelernt, vor allem was Wellentechnik und Taktik in einem großen Feld angeht. Daher freuen wir uns schon auf die IDJM 2023.

Julian & Louis



Saisonziel erreicht!

15. Platz bei unserer ersten Senioren-Weltmeisterschaft im olympischen 49erFX

Vom 31. August bis zum 5. September fand im wunderschönen Kanada – genauer gesagt in Hubbards, einem kleinen Ort etwa 50 km westlich von Halifax – die Weltmeisterschaft in den olympischen Segelklassen 49er, 49erFX und Nacra 17 statt.

Nachdem wir bereits am 28. Juni unser Boot und den Großteil unseres benötigten Materials in den Container gepackt hatten und am 5. August die Flugkiste mit dem restlichen Material, welches wir noch für die Europameisterschaft in Aarhus Anfang Juli benötigt hatten, abgeholt wurde, begann Mitte August eine ganz besondere und spannende Zeit für Inga und mich. ... Noch nie zuvor waren wir zu einer Senioren-Weltmeisterschaft gereist und nun ging es direkt nach Kanada. ... Wir waren ganz schön aufgeregt und es stellten sich uns viele Fragen.

- ✚ Würden unser Container und unsere Flugkiste wohl pünktlich ankommen?
- ✚ Hat alles den Transport gut überstanden, vor allem unser neues Boot „Thera“?
- ✚ Wie wird es vor Ort sein?
- ✚ Und wie würden wir uns in dem mit 36 Booten zwar kleinen, aber dafür herausragend besetzten Seniorenfeld bei den erfahrenen Seglerinnen behaupten können?

Am 16. August ging es dann endlich los - für Inga von Frankfurt und für mich von München aus. Schon vor dem Abflug war klar, dass die Flugkiste mit den Segeln wohl nicht wie geplant bereits angekommen war, sondern es noch Probleme gab. Aber wir erhielten auch eine gute Nachricht. Anders als der Container der Finnen und Norwegerinnen, der auf das falsche Schiff geladen wurde und somit in Kolumbien statt in Kanada gelandet war, war unser Container angekommen, bereits durch den Zoll inspiziert worden und wir konnten jederzeit ausladen.



In Halifax gelandet war das Wetter dann genau so, wie wir es uns vorgestellt hatten. Es war ziemlich frisch, es regnete den ganzen Tag und es war ziemlich viel Wind. Doch wir hatten Glück. Nach drei Tagen gab es einen Wetterumschwung und bis zum Ende der Regatta regnete es nicht mehr oder nur noch nachts.

Im Vortraining hatten wir dann traumhafte Thermikbedingungen mit 8-12 kn. Nachdem wir etwas das Revier erkundet und vor allem Speed Vergleiche gemacht hatten, widmeten wir uns in den letzten Tagen vor der Regatta nochmal dem Thema Starts und Nachstartphase. Dazu trainierten wir gemeinsam mit den Brasilianerinnen, Spanierinnen, Neuseeländerinnen, Australierinnen und Belgierinnen. So fühlten wir uns top vorbereitet für die anstehenden sechs Wettkampftage.

Während der Regatta zeigte uns das Revier dann all seine Seiten und es war natürlich – wie bei eigentlich jeder Regatta – alles anders als im Vortraining. Wir hatten sowohl Leicht- als auch Starkwind, Flachwasser und hohe, brechende Welle und ablandigen sowie thermische Winde. So segelten wir im Kreis zahlreicher Olympionikinnen 16 sehr abwechslungsreiche Wettfahrten. Am Ende erreichten wir bei unserer ersten Senioren-Weltmeisterschaft als bestes deutsches Damenteam einen tollen 15. Platz. Damit waren wir super zufrieden, haben wir doch mit dem Platz unter den ersten 25 das Kaderkriterium für den Perspektivkader 2023 eingefahren und dürfen nun davon ausgehen, in die zweithöchste Bundeskadergruppe aufzusteigen.

Nachdem der anstrengende Part des Containerverladens geschafft war, gab es dann am letzten Regattatag noch eine vom Veranstalter organisierte, tolle Abschlussparty, bei der die Weltmeister*innen gefeiert und die Saison beendet wurde. Ein großer Dank geht raus an das Team in Hubbards, die dieses Event mit ihrer fantastischen Gastfreundschaft und ihrer riesigen Hilfsbereitschaft einzigartig gemacht haben!

Weltmeisterinnen wurden:

1. Odile van Aanholt und Annette Duetz aus den Niederlanden.
2. Vilma Bobeck und Rebecca Netzler aus Schweden
3. Támara Echegoyen und Paula Barceló aus Spanien.



Chati und Inga

Der Münchner Merkur schreibt:

Mit starken Ergebnissen sind die Landkreis-Teilnehmer von der Segel-WM der schnellen olympischen Bootsklassen heimgekehrt. Die Weltspitze ist in Schlagdistanz.

Zitat: „Wir sind grundsätzlich superzufrieden mit unserem 15. Platz“. „Es war für uns die erste Senioren-Weltmeisterschaft, eine spannende und coole Erfahrung. Die dann als bestes deutsches FX-Team abschließen zu können, war toll.“

Die WM zeige auch, dass mit Blick auf die olympischen Wettkämpfe in Marseille im Rahmen der Spiele von Paris 2024 durchaus Chancen bestünden. „Den Weg wollen Chati und Inga dann auch zusammen gehen.“

Welle & Strömung, die unbekannten Wesen

Eine Ultimate U20 des SCIA erneut beim Vegvisir Race in Dänemark

Nachdem ich letztes Jahr mit meiner Ultimate U20 mit viel Erfolg am Vegvisir Race teilgenommen habe, einer Langstrecken-Regatta auf Fünen/Dänemark, habe ich es mir nicht nehmen lassen, auch dieses Jahr wieder meine U20 die knapp 1.200 km vom Ammersee nach Nyborg zu trailern, um beim diesjährigen Vegvisir Race wieder mit dabei zu sein. Auch dieses Mal wieder Zweihand zusammen mit meinem Segelfreund Fabian. Dieses Jahr war aber alles ganz anders und wir durften die Grenzen des Segelns mit einer U20 erfahren. Während es letztes Jahr im Wesentlichen eine Leichtwind-Regatta war, waren dieses Jahr durchgehend um die 6 Windstärken aus OSO angesagt, in den Böen noch mehr. Der Kurs für die kleineren Boote wie meine U20 verlief dieses Jahr auch nicht durch die geschützten Gewässer zwischen den kleinen Inseln südlich von Fünen, sondern an der Ostküste Fünens entlang im Großen Belt. Das bescherte grandiose Erlebnisse wie die zweimalige Unterquerung der Großen Belt Brücke, eine der längsten und höchsten Brücken Europas, und aufregendes Segeln in unmittelbarer Nachbarschaft zu großen Frachtschiffen und Kreuzfahrern im Großen Belt. Aber leider bescherte uns der kräftige Wind auch eine hackige Ostsee mit einer Wellenhöhe um die 1,5 Meter. Und als wäre das nicht genug, stand im Großen Belt eine Süd-Nord-Strömung mit bis zu 4 kn!

Wir mussten erfahren, dass dies definitiv nicht die Bedingungen für eine U20 sind. Sobald ein Kurs höher als Halbwind zu segeln war, krängte meine U in jeder Böe mächtig. Kam dann eine Welle hinzu, lag der Mast nahezu waagrecht auf dem Wasser, das uns dabei seitlich über die Bordwand ins Cockpit lief. Und kamen die Wellen von vorn, klatschte meine U20 derart hart in die Wellen hinein, dass die Gischt übers gesamte Boot spritzte. Aber so wollen wir Segler das ja ...

Die erste Querung der Großen Belt Brücke erfolgte gegen Abend bei herrlichem Sonnenuntergang und mit der Strömung von Süd nach Nord, ein phantastisches Erlebnis. Die Brücke kommt näher und näher, kaum peilt man zwischen zwei Brückenbögen hindurch, schwupp, ist man auf der anderen Seite.

Für den Rückweg 12 Stunden später am nächsten Tag frühmorgens war dann aber eine Querung gegen die Strömung zu meistern. Der erste Versuch ging prompt schief: kaum eingetaucht in das von den Brückenpfeilern verursachte Windloch unter der Brücke, trieb meine U20 rückwärts zurück auf die Nordseite.

Beim zweiten Versuch das Gleiche

Erst beim dritten Versuch, für den wir uns eine landnähere Durchfahrt gesucht und zusätzlich ausgereift hatten, gelang dann die Unterquerung. Im letzten Moment packte der Wind von der anderen Seite der Brückenpfeiler unsere Segel und meine U20 nahm wieder Fahrt auf. Geschafft!

Nicht geschafft haben wir hingegen die nächste Aufgabe: eine ca. 300m lange enge Durchfahrt zwischen zwei Dünen hindurch war genau gegenan zu meistern. Aber zu der dafür erforderlichen Höhe zum Wind ließ sich meine U20 nicht mal annähernd überreden. Das war es denn, wir mußten das Race aufgeben und DNF-gewertet zurück nach Nyborg segeln. Das tut weh: kein Finisher-Shirt. Aber eine interessante und erlebnisreiche Segelwoche war es dennoch, wir haben viel dazu gelernt. ... Mal sehen, welche Herausforderung ich mir für meine U20 für das nächste Jahr vornehme. Euer Hans GER 230



Rückfragen? Interesse? Kontakt: hholzenkamp@gmx.de





Platter Bauch fährt auch

Was lange währt...: nach 2-maligem corona-bedingtem Aufschub durften wir an Pfingsten endlich mit dem schon lange gebuchten Plattbodenschiff aufs holländische IJsselmeer.

Die im Mittel ausgesprochen jugendliche Crew bestehend aus Alex Eldracher-Beck mit Lucas und Lara, 5 Lembecks (mit Rolf, Gundula, Julian, Lea und Tizian) sowie Anderl Niedermeier bestiegen wir in Heeg (Südwestfriesland) den „runden Walfisch“ (Ronde Walvis).

Nachdem wir die Kanäle Richtung IJsselmeer verlassen hatten, stellten wir rasch fest, dass man mit diesem plüschigen schwimmenden Wohnzimmer tatsächlich auch gut segeln kann. Bei bis zu 6 Bft fuhren wir auch mit plattem Bauch Lage bis die Messinglampen in der Kajüte hübsch schräg im Raum hingen.

Neben ausgiebigen Besichtigungen der malerischen historischen Küstenstädtchen wartete Alex mit der Idee zu einem weiteren „Event“ auf: Trockenfallen im Watt der Nordsee. Nach ausgiebigem Studium der Gezeitentafeln und Seekarten sowie langen Rechnereien einigten wir uns auf einen Platz zwischen Festland und der Insel Texel, wo wir unser Glück versuchten. Kaum hatten wir die Stelle erreicht, die uns auch mittels Sondieren mit dem langen Bootshaken geeignet erschien, wollte zunächst der Anker nicht halten. Nach zahllosen Versuchen und ebenso vielen Flüchen fiel uns auf, dass sich der Ringfender am Anker verhakt hatte und so ein Eingraben nicht möglich war. Ein weiterer Anker-Versuch brachte den gewünschten Erfolg, und das Trockenfallen war nun nur noch eine Frage von Geduld – und ausreichend Unterhaltungsprogramm für die Kinder, vorzugsweise Süßigkeiten in Kombination mit Spielen.

Die ersten Schritte im Watt waren etwas unheimlich – dass dort soviel Leben um die nackten Füße wuselt, war uns vorher nicht bewusst gewesen. Nach und nach trauten wir uns weiter vom Schiff weg und erkundeten die von Prielen durchzogene Mondlandschaft – ein unvergessliches Erlebnis!

Nach einer Nacht auf Texel ging's frühmorgens mit passender Strömung wieder zurück zum IJsselmeer und damit auch leider wieder Richtung Heimathafen – wie jeder Törn-Urlaub war auch dieser viel zu schnell vorbei! Wir sind uns aber sicher, dass wir zwar zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal mit einem Plattbodenschiff auf dem IJsselmeer unterwegs gewesen sind!

Alex



Ciao Parkin –

Today, too much wind for crane!

....das waren die ersten Worte von Nicola bei unserer Ankunft in der Nautica Domaso.

Aber erstmal zurück zum Anfang. Am 1. April hatten Sandra und ich die Yoho aus dem Winterlager geholt und zum Segelverein gebracht – arschkalt aber wir hatten keinen Schneeregen. Und dann geschah am Abend das Unglück – nasse Persenning, glatte Kellertreppe und Sandra hat sich bei einem Sturz die Rippen geprellt. Ob wir wohl fahren sollten?

Am 9. April war es dann so weit. Trailer angehängt und dann Richtung Süden – Fernpass, Inntal, Engadin, Maloja-Pass und dann der Abstieg mit mächtigem Temperauranstieg nach Domaso.

„Ciao Parkin – Today too much wind for crane“, begrüßte mich Nicola, der Chef der Nautica Domaso. Aber das war egal, denn am Abend wollten wir sowieso nicht mehr segeln. Also haben wir das Boot schon mal fix und fertig vorbereitet – nur zum Mast stellen war für uns auch etwas zu viel Wind (7-8 Bft und ganz schön scharfe Böen). Während dessen traf auch Christof mit seiner Crew und der Speedy Gonzales ein. Michael war auch schon da und ging uns zur Hand.

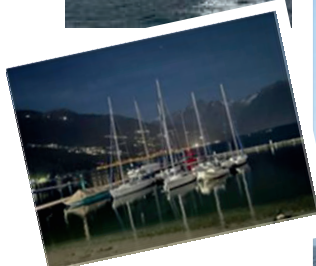
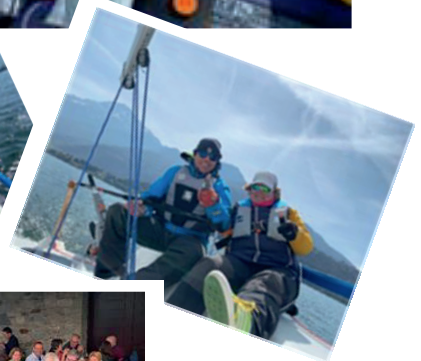
Am nächsten Tag war es dann so weit: Mast stellen, kranen, Mooring klarieren und raus auf den Comer See. Michael bei uns an Bord, Sonnenschein, konstanter Wind und mit unserem „roten Freund“ (unser Genaker) gleich mal 11,6 Knoten in das Lombardische Wasser gezirkelt. So ist der Comer See im April! Die nächsten Tage waren ebenso wunderbar. Wir hatten mit der Yoho insgesamt sechs Segeltage – einer schöner als der andere – und zwei segelfreie Tage. Einer war für Lui, unseren tapfersten Segeldackel der Welt und an dem anderen war für mich einfach zu viel Wind.

Im Laufe der Woche trafen Markus, Tobias und Hans mit ihren Crews und U20 ein. Ich gehe davon aus, dass sie ebenso viel Freude am Ansegeln auf dem Comer See hatten wie wir. Wir hatten viel Spaß miteinander und an den Abenden genossen wir die Gaumenfreuden an den Ufern des Lario.

Non Filtrato, so steht es auf einer Flasche herrlichen Olivenöls, die wir uns mit nach Hause genommen haben – Non Filtrato möchte ich auch unser kleines Abenteuer „Ansegeln am Comer See“ bezeichnen, das Sandra, Lui und ich nun schon zum fünften Mal erleben durften.

Parkin

Como-Collage



SKS Praxis Törn vor Istrien in Mai 2022

Die Corona Pandemie hat in den Jahren 2020 und 21 viele Planungen über den Haufen geworfen, so auch den Praxistörn mit anschließender Prüfung für die von Alexander Eldracher-Beck und Michael Unterhauser organisierte SKS-Schulung im Winterhalbjahr 2019/20.

Mit zwei Jahren Verspätung fand er nun doch endlich im Mai 2022 statt, leider mit geringer Beteiligung aus dem SCIA. Von den vor 2 1/2 Jahren angetretenen Clubmitgliedern war außer mir leider nur noch Karl Seitz mit dabei. Zum Glück konnte Michael zwei weitere Führerscheinbewerber aus seinem Bekanntenkreis für den Törn gewinnen, so dass er die Kosten auf insgesamt 4 Prüflinge umlegen konnte.

Mit der von Michael ab Pula gecharterten Bavaria 41 "Morellina" haben wir von Samstag morgen bis Donnerstag nachmittag alles geübt, was man zum Bestehen der praktischen Prüfung für den Sport-Küstenschiffer-Schein benötigt. Als da wären: An- und Ablegen, Wende, Halse, Beidrehen und Beilegen sowie Mensch-über-Bord Manöver unter Segeln und mit zusätzlichem Motorantrieb. Die letzten beiden Manöver sind Pflicht, ohne sie kein Schein.

Dabei gilt es, die über Bord geworfene Boje nach kurzer Zeit wieder an Bord zu bekommen. Der Prüfling muss dabei seine Mannschaft koordinieren, das Boot wenden und anschließend ohne Maschinenantrieb so neben der Boje aufstoppen, dass diese gefahrlos für alle Beteiligten aufgenommen werden kann. Ohne gutes Training ist das nicht zu schaffen.

Alle 4 Prüflinge haben die Prüfung in Umag bestanden und nebenbei eine Woche tolles Wetter, die istrische Küste und viele wertvolle Tipps und Tricks von Skipper Michael genossen.

Prädikat empfehlenswert, auch zur Wiederauffrischung!

Ulf Reinhardt

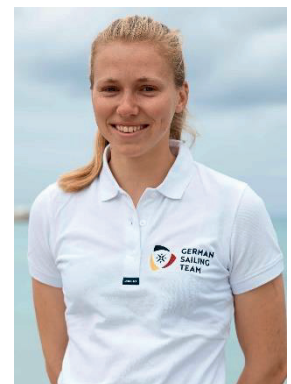


Die erfolgreiche Crew am Tag der Rückreise.
V.l.n.r: Alex, Karl Seitz, Michael Unterhauser,
ein sonnenverbrannter Ulf, Reinhardt, Adrian.



Cathi Bartelheimer auf Platz 15 beim Princesa Sofia Cup

Vom 1. Bis 9. April fand in der Bucht von Palma de Mallorca der erste Segelweltcup in 2022, der „Princesa Sofia Cup“ statt. Diese hochrangig besetzte Regatta erfuhr international erhebliche Aufmerksamkeit, da sie die erste Standortbestimmung nach den letzten olympischen Spielen in Japan und damit der Auftakt zu den nächsten Spielen in Paris war. Unsere Cathi Bartelheimer war mit ihrer Partnerin Maru Scheel im 49erFX auch dabei und ersegelte hierbei bei sehr schwierigen Windbedingungen einen hervorragenden 15. Gesamtplatz bei 55 Startern. Die Vizeweltmeisterin Helene Naess aus Norwegen lag gerade einmal 2 Plätze vor ihr.



1ST TO 9TH APRIL
MALLORCA / SPAIN 2022

ESP ENG

SAILOR / COACH ACCOUNT

Törnbericht von Michael

Einigen Clubmitgliedern sind meine Törns bereits bekannt, denn ein gutes Dutzend war mit mir auf der Calamari schon unterwegs. ...

Dieses Frühjahr ging es von Lavrion, dem Heimathafen der Calamari bis nach Valletta auf Malta. Wir (meine Tochter Melina und unser SCIA-Bäckermeister Karl Seitz, sowie noch 3 Segelfreunde) starteten am 12. März bei trockenem Wetter, aber für griechische Verhältnisse viel zu kalten 8° Lufttemperatur.

Zunächst stand auf dem Routenplan die Umrundung des Peloponnes mit den Zielen Hydra, Monemvasia, Elafonisos bis nach Kalamata, dort mussten wir 2 Tage abwarten, bevor es nach Pylos weiter ging. Auch in Pylos warteten wir 2 Tage auf ein geeignetes Wetterfenster für die 355 sm nonstop bis Valletta.

Am ersten Tag hatten wir in der Spitze noch etwas über 30 Knoten, Wind und knapp über 2 Meter Welle. Mit Anbruch der ersten Nacht ging der Wind auf 20 Knoten zurück, nachdem wir immer auf Halbwindkurs waren, ging auch das Schlafen prima.

Der zweite Tag war pures Segelvergnügen, unter Vollzeug mit 13-15 Knoten Halbwind. Die zweite Nacht war schon deutlich ruhiger und ab Mittag des dritten Tages schob uns der Motor durch die Flaute. Am Nachmittag war die Welle so niedrig, dass Karl einen Kaiserschmarrn mit selbst gekochtem Kompott für die Crew zubereitete. Kurz vor Sonnenuntergang und nach 60 Stunden auf See erreichten wir unser Ziel Valletta. Es war eine atemberaubende Stimmung mit den letzten Sonnenstrahlen, an der Altstadt vorbei, in den Grand Harbour einzulaufen.

Nach 19 Segeltagen mit insgesamt 1436 sm und vielen schönen Erlebnissen, sind wir am 20. April wieder gut in Lavrion angekommen. Für die Erkundung von Malta und Gozo zu Fuß und per Mietwagen kam meine Frau mit Flieger zu uns.



Nach fast zwei Wochen Aufenthalt in der Marina „Manoel Island“ und Crewwechsel ging es nach Syrakus auf Sizilien. Von hier aus wieder in 54 Stunden und die 320 sm nach Pylos zurück. Die Überfahrt war ähnlich wie die Hinfahrt, am ersten Tag viel Wind und Welle, dann Vollzeug und am dritten Tag Flaute, aber mit einem besonderen Erlebnis. Denn die Calamari wurde von 13 erschöpften Zugvögeln als willkommene Raststation genutzt, incl. Übernachtung unter der Sprayhood.



Beim diesjährigen Herbsttörn stand der Besuch der Kykladen und des Dodekanes auf dem Programm. Vor insgesamt 19 verschiedenen Inseln ließen wir den Anker fallen, teils in einsamen Buchten, teils vor kleinen Fischerorten und auch in Hotspots wie Mykonos und Kos. Nach 33 Segeltagen, teils mit Motor, standen 864 sm auf der Logge.

Petrus war uns besonders wohlgesonnen, während des 6-wöchigen Törns war nur ein einziger Tag bewölkt mit leichtem Regen, sonst nur blauer Himmel und Sonnenschein. Der letzte Badetag war der 4. November bei 21° Wasser- und 24° Lufttemperatur in einer windgeschützten, traumhaften Bucht der kleinen Inselgruppe Petalí.

Für den kommenden Törn im Mai und Juni ist Zypern das Ziel, im Herbst wieder die südliche Ägäis und für 2024 steht die Umrundung von Sizilien auf der Agenda.



Beste Grüße Michael

Bei Interesse zum Mitsegeln auf der Calamari (eine Bavaria cr 41, Bj. 2015) bitte melden m.unterhauser@live.de

Ast und Schotbruch...

...hieß das Schicksal eines wohl morschen Baumes auf dem SCIA-Nachbargrundstück, der mit einem 44-jährigen Holzkorsaren auf unserem Gelände Bekanntschaft gemacht, aber definitiv keine Freundschaft geschlossen hat. Während eines Herbststurmes letztes Jahr hat ein heruntergefallener Ast einen Totalschaden produziert und das Boot war mit einem großen Loch über den gesamten Rumpf hinweg mehr oder weniger auf dem Weg zum Schrottplatz. Drei Wintermonate später, mit viel Epoxy, multiplen Lagen Mahagonifurnier und unzähligen Tackerklammern (und kein Glasfaser) sowie viel Action in der heimischen Tiefgarage ist unsere SY Sequoia auf dem Trailer unterwegs zum SCIA, um in der allerersten Ausfahrt im ersten Espresso-Race den 11. Platz zu machen – und das vor allem dicht! Wir mussten Sequoia natürlich nach einem Baum benennen – und haben uns einen der widerstandsfähigsten ausgesucht – für noch viele Jahre Spaß auf dem Wasser! Im zweiten Leben wird Stephan Bootsbauer.... 😊

@bernifox



Ein Satz mit X, war wohl...

...ein gelungener Jahreswechsel auf unserer SY Johanna (X-412). Auch wenn nach Sommererlebnissen gefragt war, wollten wir bekennende Off-Saison-Segler auch unsere winterlichen Reviereindrücke teilen, mit einer Handbreit Sekt im Glas, Pizza im Ofen und einer funktionierenden Webasto-Standheizung, ganz einsam und verlassen in unserer Lieblingsbucht am Cap Corse.

@bernifox



SCIA - WhatsApp-Gruppe

für den aktiven Segler-Austausch miteinander

Bei Interesse kurze Nachricht an
Berni : 015774115653

Wie fit kommt ihr durch den Winter?

Segeln erfordert Fitness, ich denke darüber sind wir uns einig und mit einem leichten Zwinkern denke ich nicht nur an das Geschehen auf dem Wasser, die „Geschichte“ beginnt ja schon an Land ... Boote raus, Boote rein ... und schaue ich den eleganten Freundinnen und Freunden im Club zu, die sich schick in Ihre Neoprenanzüge kleiden, denke ich auch hier und da: Fitness schadet nicht 😊

Aber wie sieht es mit der Winterfitness aus ?

Einigen von euch wird sich, bewusst oder unbewusst, die Frage gestellt haben, als die Boote „eingepackt“ werden mussten, und auch, dass doch i.d.R. mit ein paar Kraftanstrengungen verbunden ist. Gut, das ist geschafft.

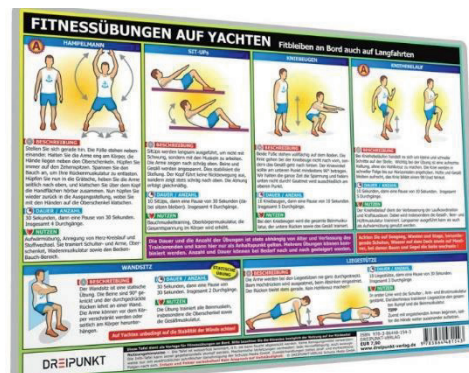
Andere sind aktive Skiläufer oder gehen nebenbei noch anderen schweißtreibenden Sportarten nach. Ich habe mich in früheren Jahren regelmäßig und vor allem in der segelfreien Jahreszeit mit Squash oder Badminton fit gehalten. (Lange ist es her).

Hier will ich nun einfach nur anregen sich der Frage zu stellen, und man muss auch nicht teure Fitnessstudios besuchen, Parkbänke empfehlen sich als hilfreiche Helfer in der freien Natur, und auch im heimischen Wohnzimmer lassen sich eine Vielzahl von Übungen verwirklichen.

Bevor ich nun noch zum Fitnessberater mutiere, wozu mir allerdings ohnehin die Kompetenz fehlt, hier ein paar Empfehlungen

Herzlichst, euer Jochen

- „Winterzeit“ die Seite des DSV:
www.dsv.org/nachrichten/2017/02/winterzeit-fitness-zeit/
- Fitness für Regattasegler:
<https://www.esys.org/regatta/kndition.html>
- Fitnessübungen auf Yachten bei:
<https://www.freytagberndt.com/de/>



Hänschen & Mäxchen

Seit dem Sommer hat der SCIA-Fuhrpark zwei neue Mitglieder. Darf ich vorstellen: Hänschen & Mäxchen. Die Namensgebung erfolgte in Anlehnung an unsere Motorboote Sir Hans und Max 😊 Allerdings müssen Hänschen und Mäxchen mit Muskelkraft vorwärts bewegt werden. Die beiden Kinder-Sup-Boards mit zugehörigen Paddeln wurden aus den zahlreichen kleineren Einzelspenden an die Jugendkasse sowie dem Erlös aus der Lebkuchenhaus-Versteigerung finanziert.

Danke an alle Beteiligten! ... Die Boards können vorrangig von allen Kindern und Jugendlichen genutzt werden, auch Erwachsene mit passender Körpergröße und Gewicht bis max. 65 kg trägt das Board problemlos. ... Die Boards lagern in unserem Opti-Ständer und sind mit einem Nummernschloss gesichert. Interessierte können sich gerne bei Tamara Huber melden, um den Code zu erfragen. ...

Nutzungsregeln:

- Sup-Board und Paddel pfleglich behandeln. (etwaige verursachte Beschädigungen umgehend melden)
- Nach der Nutzung wieder zurück an die Plätze aufräumen
- Je nach Alter und Schwimmfähigkeit der Kinder: Nutzung nur in der Nähe des Stegbereichs und mit Tragen einer Auftriebshilfe (Schwimmweste etc.) ggf. Nutzung unter Aufsicht
- Mindestschwimmfähigkeit: Seepferdchen!
- Nichtschwimmer dürfen das Board nicht nutzen!!
- Erziehungsberechtigten ist empfohlen mit ihren Kindern zu besprechen wo im Bereich des Seeufers gepaddelt werden darf



Rückfragen bitte an Tamara stellen. 😊

Kennt Ihr eigentlich den FSD ?

Mit Sicherheit nicht, aber zwei unsere Mitglieder des SCIA sind aktiv im FSD.

Zum einen Alexander Eldracher Beck mit der Suprise und zum anderen als Revierobmann für den Ammersee Kai Einfeldt mit seiner Fortuna. Und ja, die Kombination aus Alexander und Kai wir euch beim Bericht zur THS (Technische Hundestaffel e.V.) und Ihren Einsätzen im nächsten Bericht auch noch auffallen.

Nachfolgend erhaltet Ihr jetzt ausführliche Informationen zum FSD mit der Hoffnung, dass sich der ein oder andere angesprochen fühlt, den Ammersee etwas Sicherer zu machen.

Vielleicht ist dem ein oder anderen denn die Erster Hilfe Schulung mit dem SCIA und dem FSD im Sommer im Clubhaus aufgefallen.

DER FREIWillIGE SEENOT-DIENST E.V. (FSD)

Der "FSD" versteht sich als Initiative von Wassersportlern, die sich die Aufgabe gestellt haben, freiwillig und uneigennützig in Not geratenen Menschen auf den bayerischen Seen zu helfen und dafür während der Freizeit auf dem Wasser besonders wachsam zu sein.

Er hat seinen Ursprung im Jahre 1963 in der DLRG am Chiemsee als eigenständige Einsatzgruppe FSD und ist seit 1974 ein eigenständiger, gemeinnütziger Verein im Sinne des Körperschaftsteuer-Gesetzes zur Förderung der Wasserrettung aus Lebensgefahr und ist zur Erfüllung von im staatlichem Interesse liegenden Aufgaben des Katastrophenschutzes durch das Bayerische Staatsministerium des Innern anerkannt.

Die "FSD Schiffsführer" sind freiwillig, uneigennützig wie ehrenamtlich und ohne vorgegebene feste Dienstpläne an Wochentagen wie Wochenenden im Rettungseinsatz mit ihrem "**eigenen Material**", ihren **privaten Schiffen** aktiv – es sind bis auf den Bodensee weitgehendst Segler.

Für den Rettungseinsatz und die dann anfallenden Aufgaben sind die FSD-Schiffe mit zusätzlichem **FSD-Rettungsgerät** (wie z. B. Rettungstalje, Life Sling, Sanitätsrucksack etc.) ausgestattet.



Die FSD-Schiffsführer werden jährlich in rettungstechnischen und seemännischen Übungen zur Unfallrettung geschult und erhalten spätestens alle 2-3 Jahre wieder einen erweiterten rettungsmedizinischen Kurs. Der Freiwillige Seenot-Dienst sieht sich als kooperative Ergänzung zu DLRG und Wasserwacht.

Die **FSD-Einsatzschiffe** operieren nicht von festen Stützpunkten aus, sondern mitten aus dem Wassersportgeschehen heraus und setzen als Zeichen ihrer Einsatzbereitschaft die FSD-Dienstflagge. Über UKW-Funk sind die FSD-Schiffsführer untereinander verbunden, über die Wasserschutz-Polizei auch mit der DLRG und der Wasserwacht um ggf. Unterstützung anzufordern oder für einen schnellen Abtransport zur notwendigen, ärztlichen Versorgung die schnelleren Motorboote der DLRG oder Wasserwacht zu alarmieren. Mit diesen Organisationen arbeitet der FSD freundschaftlich und kooperativ zusammen.

Die FSD-Schiffsführer werden jährlich in Übungen zur "Rettungstechnischen Seemannschaft (RTS)" geschult.

Seit Beginn im Gründungsjahr 1965 hat der Freiwillige Seenot Dienst 479 Menschen aus unmittelbarer Lebensgefahr gerettet und 3378 Menschen Hilfe in der Not bzw. bei Gefahr geleistet. Der FSD deckt mit seinen Einsätzen ca. 70% der Wochentage und gut 80% der Wochenenden/Feiertage der Segelsaison ab.

Finanzielle Unterstützung erhält der Freiwillige Seenotdienst vom bayerischen Staatsministerium des Innern aus dem Katastrophenschutztitel, sowie durch Geldzuweisungen der Amtsgerichte.

Der FSD ist auf dem **Ammersee, Bodensee, Chiemsee, Starnberger See, Brombachsee** und auch erstmalig auf dem Altmühlsee aktiv. 63 aktive Schiffsführer und 15 Crewmitglieder sind zur Zeit mit 52 Schiffen im Einsatz. Der FSD freut sich über jeden Bootsführer eines seetüchtigen, kentersicheren Segel- oder Motorbootes mit ausreichender seemännischer Kenntnis, der bereit ist, sich ehrenamtlich in der Wasserrettung auf den bayerischen Seen zu engagieren. Auch fördernde Mitglieder sind willkommen.

Kontakt:

Bei Fragen zum FSD und der Mitgliedschaft, meldet euch bitte Direkt bei Kai Einfeldt

- Mobilnummer 0151 / 22300688
- Email unter presse@meisterschulen.de

LINDNERDRUCK

WIR DRUCKEN DEIN DING



Max-von-Eyth-Straße 8 | 86899 Landsberg am Lech | www.lindnerdruck.de





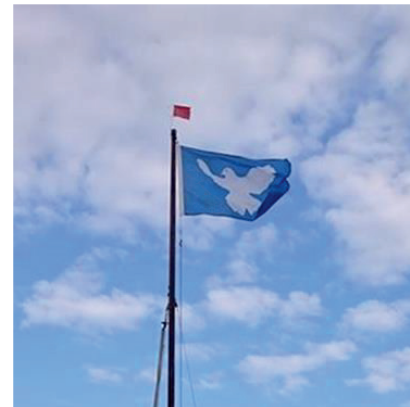
Zum guten Schluss

Liebe Segelfreundinnen, liebe Segelfreunde,

wie es Wolfgang in seinem Rückblick beschrieben hat, liegt eine schöne Saison hinter uns, was uns allen nach den 2 Coronajahren sicher nur gutgetan hat.

Nun dürfen der See, Haus und Hof zur Ruhe kommen und uns ist es erlaubt schöne Wintertage zu erleben und vielleicht in der gemütlichen Stube von kommenden Segelerlebnissen zu träumen.

Und hoffen wir aus ganzem Herzen, dass die Kriegstreiber dieser Welt nun endlich bald mal zur Vernunft kommen>>>>.



und einfach nur Frieden herrscht!



Für die Festtage wünschen wir alles Gute im Kreise eurer Lieben, eurer Freunde und Menschen, die es gut mit euch meinen.

Herzlich
Gilla und Jochen
Redaktion RAUM



Impressum, rechtliche Hinweise: Segelclub Inning am Ammersee e.V. (SCIA) Ammerseestr. 41, 82266 Inning-Buch
Vereinsregistereintrag am Amtsgericht Starnberg VR. Nr. 536, Der SCIA ist Mitglied des DSV und des BLSV. DSV-Nr. BA 117
Für den Vorstand: Als Vorsitzender Wolfgang Willner, E-Mail: vorsitzender@scia-ammersee.de

Haftungsausschluss: Inhalt der Veröffentlichungen auch des Onlineangebotes Internet: <http://scia-ammersee.de>
Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Veröffentlichung und der Web-Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. ...
Fotonachweis: Fotos, soweit sie anlässlich öffentlicher Veranstaltungen und SCIA-Veranstaltungen aufgenommen wurden, verwendet der Verein mit Zustimmung und dürfen nicht Kopiert und in gleich welcher Arte verwendet werden.

Ein Senf mit Biografie

Um 1920 hatte unsere Familie eine Metzgerei am Münchner Viktualienmarkt und verkaufte den Süßen Münchner Kindl Senf zur Weißwurst

Abert Hartl, der Neffe, war kein Metzger mehr, stellte allerdings weiterhin den Beliebten Münchner Kindl Senf für die Münchner Traditions-Gastronomie her.

Theo Hartl übernimmt 1986 mit seinem guten Freund Eberhard König die Senfherstellung von seinem Vater Albert.

Karin, Theos Frau, setzte sich sehr früh schon mit der ökologischen und vollwertigen Ernährung auseinander. Auslöser war die schlimme Umweltkatastrophe Tschernobyl und somit entstand für sie die wichtigste Frage:
„Wie können wir nachhaltiger leben?“

Theo und Karin beschlossen also 1986 die Senftradition neu zu denken und stellten komplett auf ökologische Zutaten um. Soweit wie möglich, fanden sie auch regionale Partner, mit denen wir bis heute gut zusammenarbeiten.

Die Senfküche zog zunächst in die -Garage von Theo & Katrin. Dort stellten sie den „neuen“ Bio-Senf her und entwickelten viele Senfsorten dazu. ... Da die Senfherstellung direkt Zuhause war, waren wir Kinder von Anfang an mit dabei. Recht schnell war auch für uns klar, wir wollen später auch einmal Senf machen. Und so ist inzwischen die komplette Familie im Senfwerk, eine richtige Senffamilie. Catalina, Theo, Lisana



Waren lose einkaufen ohne die lästige und meist überflüssige Plastikverpackung, weniger Müll im eigenen Haushalt und einkaufen mit gutem Gewissen. Das ermöglicht seit September 2019 unser unverpackt Laden in unserem Werksverkauf.

Neben unserem bisherigen Sortiment im Werksverkauf bieten wir nun zusätzliche Bio-Produkte an, die unverpackt gekauft werden können.

Für den unverpackt Laden haben wir den Werksverkauf mit selbstgebauter Ladeneinrichtung erweitert. Nun hängen gläserne Behälter und Edelstahlwannen in Holzregalen, die mit loser Ware gefüllt sind, die vom Kunden in mitgebrachte Behälter abgefüllt werden kann.



Wenn du uns kontaktieren möchtest: Tel.: 08141/363 770 oder E-Mail: info@muenchner-kindl-senf.de
www.muenchner-kindl-senf.de